

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 57/58 (1911)  
**Heft:** 25

**Artikel:** Heissdampf-Tenderlokomotive Eb 3/5 der S.B.B.  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-82706>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

INHALT: Heissdampf-Tenderlokomotive der S. B. B. — Einrichtungen zur Verschärfung der Streckensignale. — Arbeiter-Kolonie der Aktien-Gesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Schaffhausen. — Shedhau in Eisenbeton der Druckerei B. Schwabe & Cie., Basel. — Die Schweizerische Ostalpenbahn. — Vom Hauenstein-Basisstunnel. — Miscellanea: Eidg. Landeshydrographie, Schweiz. Bundesbahnen. Eidg. Technische Hochschule. Monatsausweis über die Arbeiten am Lötsch-

bergtunnel. Monatsausweis über die Arbeiten am Grenchenbergtunnel. Drahtseilbahn St. Moritz-Chantarella sur Chaunt. Internat, Rheinregulierung. — Nekrologie: Hans Sieber. — Literatur. — Vereinsnachrichten: Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein. G. e. P.: Stellenvermittlung.

Tafel 66 bis 69: Arbeiter-Kolonie der Aktien-Gesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Schaffhausen.

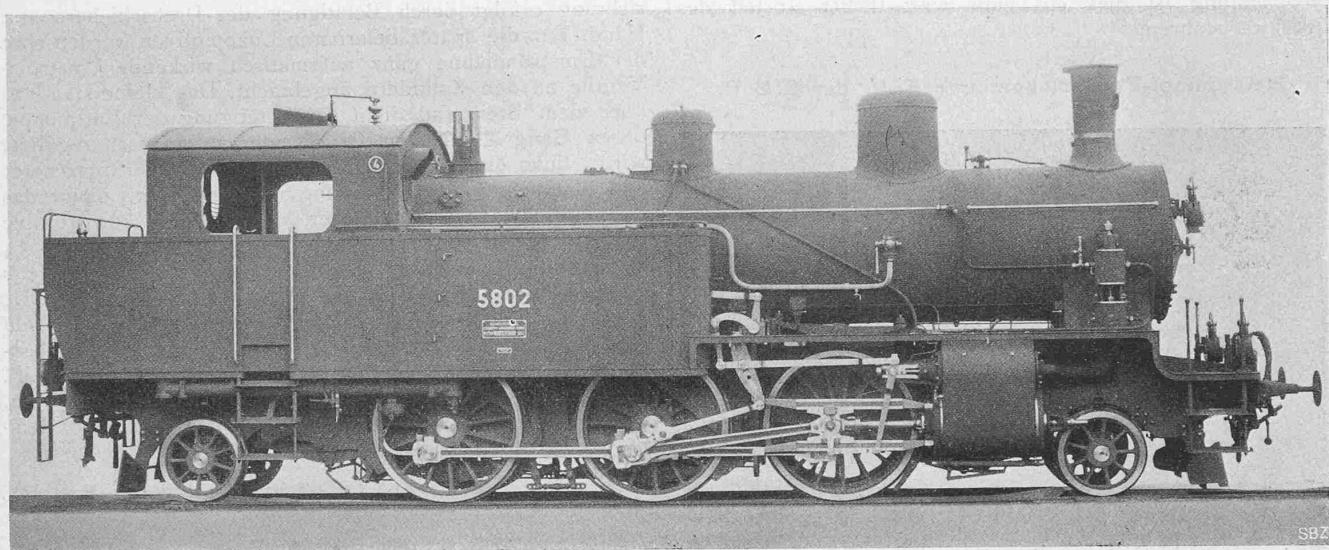


Abb. 2. Ansicht der Heissdampf-Tenderlokomotive Serie Eb 3/5 der S. B. B., gebaut von der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur.

### Heissdampf-Tenderlokomotive Eb 3/5 der S. B. B.

Die Eigentümlichkeiten des dichten und für den Betrieb mancherorts ungünstigen schweizerischen Eisenbahnnetzes liessen es den S. B. B. wünschbar erscheinen, neben den neuen, mit Schlepptender versehenen Lokomotivtypen A 3/5<sup>1)</sup>, B 3/4<sup>2)</sup> und C 4/5<sup>3)</sup> noch über einen weiteren leistungsfähigen Typ von allgemeiner Verwendbarkeit verfügen zu können, der sowohl für schwere Züge als Vorspannmaschine auf kürzeren Bergstrecken eine hohe Zugkraft entwickeln, als auch zur einspännigen Führung von Schnell- und Personenzügen auf nicht zu langen Strecken eine genügende Geschwindigkeit entwickeln könnte. Ueberdies sollte die Lokomotive auch im Pendelbetrieb verwendet werden können, ohne jeweils abgedreht werden zu müssen; sie sollte also gleich gut vorwärts wie rückwärts laufen können.

dampf-Lokomotive B 3/4, mit Weglassung des Tenders und Anfügung einer hintern Laufachse, wie der Typenskizze Abbildung 1 und der Seitenansicht Abbildung 2 zu entnehmen. Die Maschine ist dadurch hinsichtlich der Radstände fast genau symmetrisch zur mittlern, der Triebachse geworden. Trieb- und hintere Kuppelachse sind fest gelagert, die vordere Kuppelachse ist mit der benachbarten Laufachse zu einem kombinierten Drehgestell vereinigt, wie bei der normalen B 3/4 Heissdampf-Lokomotive. Die hintere Laufachse ist als Adam-Achse ausgeführt; die Zentrierung erfolgt durch Einwirkung der Tragfederbelastung auf die keilförmigen Gleitflächen. Die Seitenausschläge der vordern Lauf-, der Kuppel- und der hintern Laufachse betragen je 50, 20 und 65 mm nach einer Seite.

Von der B 3/4 Lokomotive unterscheidet sich die neue Eb 3/5 Maschine, abgesehen von der einer Tenderlokomotive der Wasser- und Kohlenbehälter, eigentlich nur durch die Anordnung der Bedienungs-Apparate im Führerstand, die durch die Forderungen des Rückwärtsfahrens bedingt sind. Die Hauptdaten der Lokomotive sind der Tabelle auf Seite 334 zu entnehmen.

Während bei den Ec 4/6 Lokomotiven der Thunersee-Bahn<sup>1)</sup> Umsteuerung, Bremsventile, Leerlauf-Vorrichtung und Sandstreuer doppelt angeordnet wurden, da diese Lokomotiven stets im Pendelbetrieb zwischen Thun und Interlaken verkehren und nie gedreht werden, wurde bei den Eb 3/5 Lokomotiven der S. B. B. von dieser Doppelanordnung abgesehen, da sie eine erhebliche Komplikation darstellt,

wobei zudem die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, dass in Fällen plötzlich auftretender Gefahr der Führer in der Aufregung die Umsteuerung nicht richtig handhabt, was verhängnisvoll werden könnte.

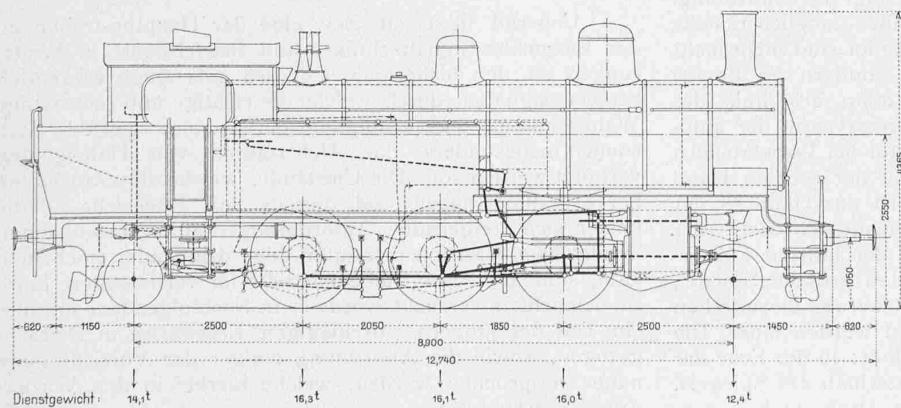


Abb. 1. Typenskizze der Tenderlokomotive Serie Eb 3/5. — Masstab 1:100.

Ein solches „Mädchen für Alles“ (man entschuldige den Ausdruck) ist nun geschaffen worden unter Zugrundelegung der Bauart der sich vorzüglich bewährenden Heiss-

<sup>1)</sup> Dargestellt in Bd. LIII, S. 45. <sup>2)</sup> Band L, S. 55. <sup>3)</sup> Bd. XLVI, S. 205 und Bd. LIII, S. 48.

<sup>1)</sup> Beschrieben in Band LVII, Seite 257.

Von dieser Erwägung ausgehend wurde es daher vorgezogen, alle Bedienungsapparate *nur einfach*, aber derart anzurichten, dass sie auch bei Rückwärtsfahrt bequem gehandhabt werden können, ohne dass der Führer bei Ueberwachung der Strecke gehindert wird. Die Streckenübersicht ist übrigens bei Rückwärtsfahrt viel besser, da sie nicht durch Kessel, Dom, Kamin usw. beeinträchtigt ist, wie dies bei Vorwärtsfahrt der Fall ist. Für die Signalbeobachtung ist dies ein ganz wesentlicher Vorteil des Rückwärtsfahrens.

Heissdampf-Tenderlokomotive  $E^{b \frac{3}{5}}$  der S. B. B.

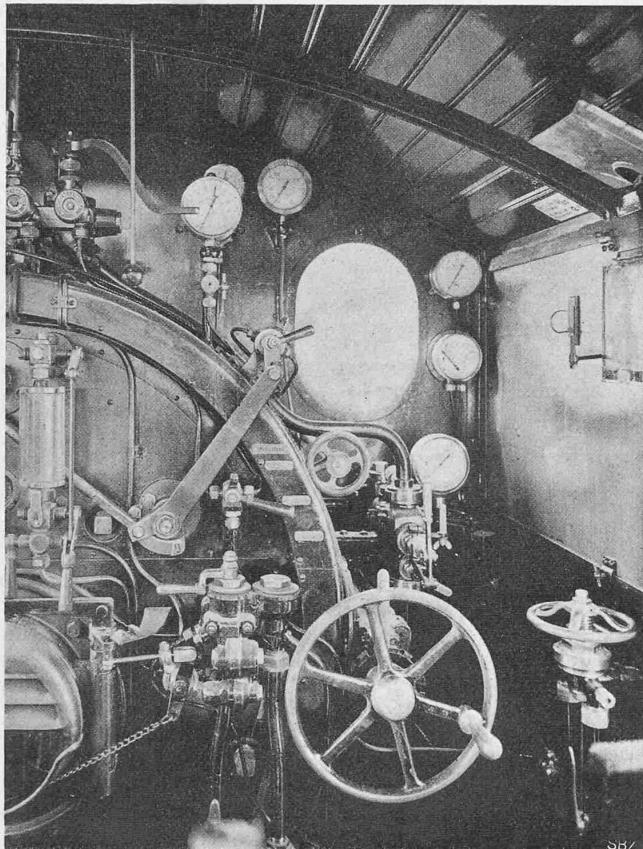


Abb. 3. Blick in den Führerstand der Maschine.

Unsere vorstehende Abbildung 3 zeigt die Anordnung, die sich dadurch auszeichnet, dass alles möglichst nahe bei einander ist. Regulator und Luftsander sind nicht mehr wie bei  $B^{\frac{3}{4}}$  seitlich des Kessels<sup>1)</sup>, sondern an dessen Rückwand verlegt. Unter dem Luftsander, also links des Steuerrades, findet sich das Führerbremsventil der automatischen Bremse, das wie der Regulator bei Vorwärtsfahrt mit der linken, bei Rückwärtsfahrt mit der rechten Hand bedient wird; rechts des Steuerrades ist das Handrad der Regulierbremse. Den Geschwindigkeitsmesser sieht der Führer bei Rückwärtsfahrt in einem an der hintern Führerstandswand (Kleiderkasten) angebrachten grossen Spiegel, sodass er sich nur zur Bedienung der Steuerung umzudrehen braucht, die bei Leerlauf nicht ausgelegt werden muss. Die Bremsmanometer sind doppelt angeordnet: in der Ecke der Vorderwand und an der Rückwand unterhalb des Spiegels. Rechts neben der Feuertür ist der Drehschieber zum Rauchverbrenner montiert, der beim Öffnen der Feuertür zwangsläufig geöffnet und von Hand geschlossen wird. Damit bei Rückwärtsfahrt kein Blenden stattfindet durch Spiegelung des Feuers in den Fenstern der Führerhaus-Rückwand bei geöffnetem Luftschieber zu der Feuertür, ist letztere mit einer Schutzhülle versehen. Wie die normale  $B^{\frac{3}{4}}$

Lokomotive ist auch die neue Maschine  $E^{b \frac{3}{5}}$  für Leerlauf mit einer Umströmvorrichtung versehen, deren Druckluftsteuerungs-Drehschieber direkt über dem Handgriff des geschlossenen Regulatorhebels liegt. Abbildung 3 zeigt diesen Schieber in offener Stellung, also für Leerlauf; wird der Regulator geöffnet, so schliesst er durch einen Mitnehmer automatisch den Steuerungs-Drehschieber und damit die Umströmhähne. Das Öffnen der Umströmvorrichtung erfolgt durch Betätigung des Drehschiebers von Hand. Für die später lieferbaren Lokomotiven werden statt der Umströmhähne ganz automatisch wirkende Umström-Ventile an den Zylindern angebracht. Das kleine Handrad über dem Steuerrad dient zur Betätigung der Luftpumpe, deren Gang durch den Druckregler automatisch reguliert wird; links über dem ovalen Fenster sind Fernpyrometer und Manometer für Dampf im Schieberkasten, davor das Kesseldruckmanometer. Ueber die weitere konstruktive Ausbildung sei auf die Beschreibung der normalen  $B^{\frac{3}{4}}$  Heissdampf-Lokomotive verwiesen, mit der, wie bereits bemerkt, diese Maschine im übrigen übereinstimmt. Sie wird wie jene gebaut von der *Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur*; z. Zt. sind acht Stück abgeliefert und auf dem Netz der Kreise III und IV der S. B. B. in Dienst gestellt worden, wo sie zur Zufriedenheit arbeiten. Weitere 12 Lokomotiven gleicher Bauart gelangen demnächst zur Ablieferung.

#### Hauptdaten der $E^{b \frac{3}{5}}$ -Tenderlokomotive der S. B. B.

Zylinderdurchmesser . . . . .	mm	520
Kolbenhub . . . . .	mm	600
Triebadddurchmesser . . . . .	mm	1520
Laufadddurchmesser . . . . .	mm	850
Heizfläche: Feuerbüchse . . . . .	$m^2$	11,4
Siede- und Rauchröhren . . . . .	$m^2$	108,8
Ueberhitzerröhren . . . . .	$m^2$	33,1
Total . . . . .	$m^2$	153,3
Rostfläche . . . . .	$m^2$	2,3
Arbeitsdruck . . . . .	at	12
Leergewicht . . . . .	t	58,5
Dienstgewicht . . . . .	t	74,9
Reibungsgewicht . . . . .	t	48,4
Wasservorrat . . . . .	$m^3$	7,7
Kohlenvorrat . . . . .	t	2,5
Zulässige Höchstgeschwindigkeit . . . . .	km/Std.	75

#### Einrichtungen zur Verschärfung der Streckensignale. Von L. Kohl fürst.

Ueberall liegt zur Zeit eine der Hauptbestrebungen der Eisenbahn-Signaltechniker und Betriebsleute in Weiterungen zu den bisherigen, lediglich aufs Auge wirkenden Streckensignalen, durch welche die richtige und rechtzeitige Wahrnehmung und Befolgung der letztern gewährleistet, somit insbesonders das Ueberfahren von Haltsignalen verhütet werden soll. Die Umstände, welche diese Strömung hervorgerufen haben und dieselbe mit Rücksicht auf die immer sich steigernden Anforderungen an die Eisenbahnen in gleichem Masse berechtigter oder dringender erscheinen lässt, sind an dieser Stelle<sup>1)</sup> bereits im verflossenen Jahre zu beleuchten versucht worden; in Nachfolgendem soll nun ein Teil der jüngern einschlägigen Ergebnisse in Betracht gezogen, sowie die Anordnung einiger der Vorrichtungen näher besprochen werden, welche hierbei in den Vordergrund getreten sind.

In den Vereinigten Staaten hat der Kongress das Bundesverkehrsamt im Jahre 1906 angewiesen, über den Stand der Blocksignalvorrichtungen und Zugsicherungen der nordamerikanischen Eisenbahnen alljährlich zu berichten und nächsten Jahres — eben zufolge dieses Berichtes — eine eigene Amtsabteilung ins Leben gerufen, welche alle

<sup>1)</sup> Vergleiche Tafel III in Band L.

<sup>1)</sup> Vergl. *Schweiz. Bauzeitung* vom 10. Dez. 1910, Bd. LVI, S. 324.